



# Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 26. November.

## Der Sitz des Oberpräsidiums der Provinz Nassau.

Folgende Nachricht aus Homburg lesen wir in auswärtigen Blättern:

Der preussische Finanzminister Dr. Südekum, der Verwalter der ehemals königlichen Schlösser, unterzog am letzten Freitag das Homburger Schloss einer eingehenden Besichtigung. Erst neulich hatten andere höhere Regierungsbeamte dem Schloss Besuche ab. Diese Besuche dürften, wie wir hören, damit zusammenhängen, daß bei der künftigen Bildung einer selbständigen Provinz Nassau das Homburg als Sitz des neuen Oberpräsidiums in Frage kommt. Das Schloss bietet ausreichend Raum zur Unterbringung der Diensträume und der Wohnräume des Oberpräsidenten, sodas von kostspieligen Neubauten Abstand genommen werden kann. Frankfurt und Wiesbaden dürften dann Sitze der neuen Regierungsbezirke werden.

Diese Sätze beweisen zur Genüge, wie außerordentlich wichtig die Erörterung der Anwaltschaft in der letzten Stadtverordnetenversammlung war. Wir sind noch wie vor der Ansicht, daß die Regierung einen schweren Fehler begeht, wenn sie den Sitz der höchsten Behörde der neuen Provinz nicht in das besetzte Gebiet legt, in dem der weitestgehende Teil dieser Provinz sich befindet. Die führenden Männer, Parteien und Interessentenverbände aller Art sollen gemeinsam mit allem Nachdruck für die Verlegung des Oberpräsidiums in das besetzte Gebiet eintreten. Nicht nur die Interessen unserer Stadt fordern es!

Von den hiesigen Weinberatern. Infolge des letzten Frostes mußte die Arbeit in Weinberg „Neroberg“ vorübergehend eingestellt werden und werden bis Schluß der letzten Woche beendet. Der Reben der Neben war ursprünglich recht gut, hatte aber unter dem Frost erheblich zu leiden, so daß nur ein Drittel Herbst erzielt werden konnte gegenüber einem halben Herbst im Langelsweinsberg. Das Mostgewicht beträgt 83-85 Grad Deutsche, was immerhin noch einen guten Qualitätswein verspricht.

Postnachricht. Der Postverkehr mit Riga, Lenden und Wolmar ist wegen Unterbrechung der Strecke Mittau-Riga auf unbestimmte Zeit eingestellt. Die Post für Riga wird wegen Unterbrechung der Strecke Prekula-Ribau bis auf weiteres über Stockholm geleitet. Pakete nach dem von den Polen besetzten, östlich der Eisenbahn Ostpreußen gelegenen Teil von Oesterreichisch-Schlesien werden von den Postanstalten wieder angenommen.

Zur Kartoffelnot. Man schreibt uns: Zur Frage der Kartoffelnot einen kleinen Beitrag: Der Kreis Limburg ist für Wiesbaden Lieferverpflichtet. Dauborn gehört zum Kreis Limburg. Nun haben, da Wiesbaden wohl bereits reichlich mit Kartoffeln eingedeckt und darüber hinaus doch irgend ein Sorgenbrecher vorzuziehen ist („Der Sorgen hat, braucht auch Pflor“), und Sorgen haben wir ja übergenug!, die Dauborner Brauntweinsbrennereien durch die Reichskartoffelstelle Kartoffeln zum Brennen freibekommen, einzelne Brennereien bis zu 250 Zentner! Was sagt der Magistrat Wiesbaden hierzu, der doch nicht in der Lage ist, der hiesigen Bevölkerung auch nur ein Pfund der beschränkten Erzeugung zur Verfügung zu stellen und ihnen dafür teuer und unzulängliche Ersatzmittel bieten muß? Und wie stellt sich der Herr Landrat in Limburg zu dieser Sache? — Im Widerspruch zu dieser Nachricht, die wir von durchaus zuverlässiger Seite erhalten, steht die im heutigen Morgenblatt veröffentlichte Mitteilung des Brennereibergs für Kartoffeln Aufführung ist dringend geboten.

Ein beachtenswertes Beispiel. Trotz der anhaltenden Steigerung der Kosten für Medikamente und Heilmittel hat sich die Krankenkasse des Kaufmännischen Vereins von 1858 zum Abbau der Beiträge entschlossen, um den Versicherten hierdurch Erleichterungen zu schaffen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1920 werden die Beiträge für Versicherungsmitglieder um 20 und für Nichtversicherungsmitglieder um 10 v. H. ermäßigt. Diese Tatsache ist umso bemerkenswerter, als die Kasse durch Einführung der Familienfürsorge vor weitere bedeutende Aufgaben gestellt wird.

## Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine, usw.

Kaufmännischer Verein. Morgen Donnerstag, den 27. Nov. findet im kleinen Saal des Kurhauses ein Vortrag von Herrn Dr. Volkmar Waldschmidt über „Die Frauenmode als künstlerisches und soziales Problem“ statt. Der Vortrag ist mit einer großen Anzahl Lichtbilder ausgestattet und verdient besonders interessiert zu werden, weil eine große Anzahl Modeaufnahmen bei den hiesigen Modehändlern vorhanden sind und aufgenommen wurden.

## Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Hotel Konnenhof wurde mit einem Kapital von 500 000 M. in eine G. m. b. H. umgewandelt. Als Geschäftsführer wurden bestellt die Herren Direktor Adolf Schiller und Direktor Arno Blum, welcher die künstlerische und musikalische Leitung in seinen Händen vereinigt und als Schöpfer und Arrangeur vorbildlicher Unternehmungen, wie Kristallpalast, Weinhaus u. a. bedeutenden Ruf besitzt. Die Weinhaus ist in die Räume des 1. Stockes installiert worden, während sich ein modernes Café in den Portier-Räumen befindet. Herr Toni Klüh, der bedeutendste Kabarett-Komponist Deutschlands, ist für das Kabarett verpflichtet. So wird also die letzte Ruhe, welche bisher im Kristallpalast und Weinhaus zu Hause war, morgen Donnerstag Abend 8 Uhr zur Eröffnung ihren Einszug halten.

## Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Montag, 24. November, vormittags

- 5000 M. auf Nr. 120 747.
- 5000 M. auf Nr. 47 984, 64 487.
- 3000 M. auf Nr. 722, 17 130, 27 645, 40 728, 48 054, 53 328, 54 336, 60 453, 73 328, 86 030, 98 501, 105 679, 109 756, 116 795, 117 214, 129 341, 140 483, 143 463, 149 973, 156 421, 167 688, 187 276, 189 952, 191 504, 192 237, 193 768, 200 620, 203 205, 208 834, 205 088, 205 543, 222 563, 224 702, 225 937, 230 372.

Montag, 24. November, nachmittags

- 40000 M. auf Nr. 107 641.
- 10000 M. auf Nr. 905 557.
- 5000 M. auf Nr. 63 918, 84 538, 99 958, 162 798.
- 3000 M. auf Nr. 1013, 18 610, 20 384, 30 879, 31 909, 34 188, 84 758, 85 511, 50 919, 64 642, 70 724, 80 511, 92 418, 94 136, 108 758, 116 073, 118 907, 122 361, 131 571, 133 960, 158 909, 167 518, 174 680, 181 025, 187 361, 187 885, 196 489, 200 241.

## Aus Nassau und Nachbargebieten.

a. Dudenheim, 23. Nov. Für die Bürgermeistereiwahl haben die bürgerlichen Parteien den Polizeidiener Kappeler als Kandidat aufgestellt. Man rechnet damit, daß derselbe einstimmig gewählt wird.

## Vermischtes.

### Erdbeben.

Die Erdbebenwarte Jugenheim teilt telegraphisch mit: Zahlreiche Erdbebenwarten berichteten am 18. Nov. abends von einem verheerenden Erdbeben. Nach den Beobachtungen und Berechnungen liegt der Herd des Bebens nahe der Westküste Kleinasiens, in der Gegend von Smyrna, vielleicht auf einer der der Küste vorgelagerten Inseln. Direkte Nachrichten über die Wirkungen des starken Erdbebens fehlen noch.

Ein ungeheurer Sturm suchte in der letzten Woche die hiesige Küste heim und verursachte eine große Zahl von Unfallsfällen, Verwundungen und Schiffswrakern.

Schlaflosland. Den „Mündlichen Nachr.“ entnehmen wir folgende märchenhafte Nachricht: Im Zolling sind die Preise für Branntwein beträchtlich gesunken. Nachdem zuerst die Gänse mit 6 Mk. das Pfund angeboten waren, sind die Bauern jetzt froh, wenn sie für ihre zehn- bis zwölfpfündigen Mostgänse noch 50 M. bekommen.

## Vollwirtschaft.

### Die Besserung des Marktkurses

Setzte sich gestern in dem gleichen starken Umfange fort, der für das Follen vorher charakteristisch war. Vom 14. bis 21. November hatte die „Gauße“ der fremden Wechsel ihre wilde Herrschaft behauptet, mit den folgenden Stappen für den maßgebenden Kurs, Wechsel auf Holland:

14. November	1450.—
15. „	1528.50
17. „	1598.50
18. „	1698.50
20. „	1718.50
21. „	1730.50

Dann setzte die „Reaktion“ kräftig ein, eine naturgemäße Bewegung nach dem ungesägten Spiel des Aufstiegs. Holland fiel am 22. Nov. auf 1651, am 24. Nov. 1600.50 und gestern bis auf

1500.50

zurück. Im ähnlichen Verhältnis erfuhren auch die Notierungen für die skandinavischen Plätze und die Schweiz Ermäßigungen. Nach Gründen für diese Korrektur maßloser Ausschreitungen braucht nicht lange gesucht zu werden — die letzte „Gauße“ beruhte in erster Linie auf spekulativen Wachsenschaften, reelle Käufer konnten nicht ohne weiteres die Holland-Steigerung von 1500 auf 1700 mitmachen. An den führenden Schweizer Börsen aber dürfte die weitere Besserung der Mark auf die Verhandlungen zurückzuführen sein, die zurzeit in Amerika der Bewilligung langfristiger Kredite für Europa gelten.

### Berliner Börse.

Devisen-Börse: Gesamt-Tendenz ziemlich fest. Berlin, 25. Nov. Die Börse hand im Zeichen einer Aufwärtsbewegung gewisser Anlanswerte, Kolonialanleihe und Schantungbahnaktien. Kanadas fest mit einer über 100prozentigen Besserung zu 905 ein und überholten nach vorübergehender Abschwächung bei lebhaftesten Umsätzen wieder noch wesentlich diesen Kurs. Auch Steuans Romana, Pomona und deutsche Kolonialanleihe stiegen beträchtlich. Für Schantungbahn und Genuesische herrschte harte Kauflust auf die Annahme, daß Japan die Gesellschaft als reines Privatunternehmen anerkennen werde. Auf den übrigen Umsätzen war nur geringe Unternehmungslust vorhanden, infolge der Unsicherheit wegen Unterbrechung der Pariser Verhandlungen und der Streikbewegung bei den Pariser Elektrizitäts-Kraftwerken.

Deutsche Anleihen hart anziehend. Die Börse schloß für stark anziehende Werte infolge Gewinnrealisierungen etwas abschwächend.

Berlin, 25. November 1919.

	V.K.	L.K.	V.K.	L.K.	
4 Pr. Konsols	54.75	57.90	Deutsches Laxemburg	156.—	195.62
4 Pr. Konsols	52.—	57.—	Deutsche Wafen	239.50	233.—
Kriegsanleihe	77.75	77.60	Gebenskirchen	279.—	279.—
4 Reichsanleihe	66.25	66.80	Harpener	217.25	221.—
4 „ „	61.—	62.20	Höchster Farwerke	353.50	355.—
4 „ „	62.10	63.50	Kall Aschersleben	222.—	222.75
			Lahnwer	148.—	143.—
Schantung	235.50	250.—	Laurahütte	—	—
Lombarden	18.50	19.—	Oberbleis Eisen	151.37	165.50
Hamburg-Amerika	115.25	115.60	Phönix	291.—	292.87
Nordl. Lloyd	119.12	119.—	Rheinische Metall	215.—	210.—
Berl. Handelsbank	161.—	160.25	Rhein. Stahlwerke	179.25	177.50
Darmstäd. Bank	119.—	119.12	Reich Montan	268.—	263.87
Deutsche Bank	251.—	25.—	Schneider	148.—	148.—
Disconto Commandit	176.50	176.50	Siemens & Halske	249.12	239.—
Dresdner Bank	143.—	150.—	Vor. Oelb. Rottw.	223.—	223.—
Alderwerke	264.—	260.—	Westereg. Alkali	335.25	335.—
Allgem. Elektrik	239.—	237.50	Zellstoff Waldhof	218.—	225.—
Balische Anilin	488.—	488.—	Neugutma	452.—	460.50
Bochumer Guß	228.—	228.—	Ostaf. Minen	361.—	352.—
Börsen	226.—	224.—	Ostaf. Genuesch	293.—	301.—
Chem. Griesheim	266.—	260.—	Lindos Blausch.	215.—	215.—
Chem. Albert	498.—	507.—	Türkische	—	435.—
Daimler Motoren	250.—	250.50	Ungar. Kronenrente	35.75	34.25

Berlin, 25. November. Devisenmarkt. Telegraphische Auszahlungen für

	24. Nov. 1919	25. Nov. 1919
Holland	1609.50	1612.50
Dänemark	860.25	861.75
Schweden	951.75	953.25
Norwegen	924.25	925.75
Schweiz	764.25	765.75
Oesterreich-Ungarn	32.25	32.30
Wien (in Deutsch-Oesterr. abgestempelt)	28.45	28.55
Prag	32.45	32.55
Paris	75.90	76.10
Spanien	824.25	825.75
Helsingfors	142.25	142.75

## Marktberichte.

Berliner Produktenmarkt vom 25. November. Am Produktenmarkt zeigte sich für Ocker weniger Interesse. Angebote fanden nur zu ermäßigten Preisen Käufer. Auch für Lecovare munkten die Verkäufer nachgeben. Erbsen wurden zu den hohen Forderungen schlanf angenommen, ebenso Weizen. Für Pelusiten und Pferdebohnen stellten sich die schließlichen Forderungen für hier zu hoch. Weizen, Weizen und Terradella sogen weiter im Preise an. Die harte Nachfrage in den konnte nicht befriedigt werden. Auch Stroh war anbauend sehr knapp. Markttriben waren lebhaft beacht.

Wasserkände am 25. Nov.: Bingen 2.65, Rheingau 3.20, Raub 2.85, Trier 3.16.

Hauptgeschäftler: Bernhard Großhans. Verantwortlich für deutsche und ausländische Post: B. Großhans; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: H. G. Eisinger; für Stadt- und Landnachrichten, Bericht und Sport: Heinz Gorenz; für die Anzeigen: Joh. Bahler; Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft G.m.b.H. sämtlich in Wiesbaden.

# Casinosaal

Sonntag, den 30. November, abends 6 1/2 Uhr:

## August Strindberg: „Eine Friedensnovelle“

Walter Steinbeck (Hoftheater) Margrit Leue (Klavier)

Kompositionen von R. Strauss, Rachmaninoff, Belmas. Preise: 5.-, 3.-, 2.- Mk. Born & Schottenfels, Telefon 680. [6132]

## WIESBADENER VEREINIGUNG FÜR NEUE DICHTUNG UND BILDENDE KUNST.

### I. VORTRAG KASIMIR EDSCHMID

GEIST DER NEUEN DICHTUNG. SONNTAG, DEN 30. NOVEMBER, VORM. 11 1/2 UHR IM KLEINEN KURHAUSSAAL.

EINTRITTSKARTEN für Nichtmitglieder zu 4.— und 2.— Mark an der Kurhauskasse. — DIE MITGLIEDER werden gebeten, ihre Mitglieds-karten, die zum freien Besuch aller Veranstaltungen und zum Empfang der Vereinsgabe berechnigen, an der Kurhauskasse einzulösen. Dortselbst Beikarten zu 8.— Mark bis zu zwei Stück zu jeder Mitgliedskarte. [\*2451]

Gummi- und imprägniert seidene Damen-Mäntel. Neue Formen. Viele Farben. Alle Größen. Viele Preislagen. F. Hertz. Damen-Moden - Langgasse 20.

Dr. med. Stricker. Verreiter bis Ende Dezember. Vertreter: Dr. med. Schmolck, Mainzerstr. 24.

Rohr-Stühle werden gut geflochten. vollständig reiner Stein 2-3 Karat in verkaufen. Angekauft unter H. 743 a. b. G. B. B. Bl. Rifolafstr. 11.

Berlören. Das Kind, welches Samstag bei Vormas im Windfang das Portemonnaie aufgehoben hat, wir aufgefordert, dasselbe gegen Belohnung auf dem Fundbureau abzugeben, andernfalls erfolgt Anzeige.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 347 die Bekleidende Armaturen-, Schrauben- und Mutterfabrik Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Juni 1919 zwischen dem Gegenstand des Unternehmens im Vertriebe und Vertrieb von Armaturen, Schrauben und Muttern und dazu zugehörigen Werkstoffen aller Art, der Abnahme aller hierzu nötigen Geschäften insbesondere auch Erwerb von Firmen und Geschäften der Fremde oder die Beteiligung an solchen und der Abnahme der Geschäfte aller Art. Das Grundkapital beträgt 300 000 Mark, zerlegt in 300 Inhaber-Aktien von je 1000 Mark, die zum Nennwert ausgegeben sind. Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, wird vom Aufsichtsrat gewählt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger, die Generalversammlung wird durch einmündige öffentliche Bekanntmachung berufen, die mindestens 3 Wochen vor dem Versammlungstage, das der Bekanntmachung und der Versammlung nicht mitgerechnet, erscheinen muß.

Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Kaufmann Friedrich Scheller, 2. Kaufmann Cito Jakob, 3. Direktor Eduard Rad, 4. Kaufmann Johann Hein, 5. Kaufmann Adolf Müller, die in Neu-Jenbur, die übrigen in Wiesbaden, wohnen, doch sie sich an Frankfurt a/M. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Vorstand ist der Kaufmann Georg Kell, in Wiesbaden. Werden mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Mitglieder des Aufsichtsrats sind: 1. Fabrikant August Kubz, 2. Julius Weizenstein, 3. Johann Wilk, sämtlich in Frankfurt a. M. Die mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücke, insbesondere der Prüfungsbericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates liegen auf dem Gericht zur Einsicht aus. Wiesbaden, den 20. November 1919. Das Amtsgericht, Abteilung 17.